



Junge Union Holledau | Daniel Widmann | Vorsitzender
Buchenring 11 | 85395 Attenkirchen | 0176 / 20 70 43 94

Attenkirchen, 16.02.2010

An die Presse im Landkreis Freising
- per Email -

Terra Incognita im Landkreis-Norden Junge Union fordert Realschule in der Holledau

In der derzeitigen Diskussion um einen möglichen neuen Realschulstandort im Landkreis Freising werden einige gewichtige Argumente von den Akteuren derzeit geflissentlich übersehen.

Zum einen berücksichtigt die vom Landkreis Freising in Auftrag gegebene Studie nicht das mögliche Schüleraufkommen aus den benachbarten Kreisen Kelheim und Pfaffenhofen. Auch dort bestehen aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge Probleme mit den Schülerzahlen.

Zum anderen würde durch die Ansiedlung einer weiterführenden Schule der Norden des Landkreises ungemein attraktiver für die Ansiedlung junger Familien. Während derzeit nach der Grundschule vor Ort faktisch nur zwei Alternativen zur Verfügung stehen – Hauptschule oder Gymnasium (sofern man seinem Nachwuchs nicht stundenlanges Pendeln durch den halben Landkreis zumuten will) – würde so eine echte Wahlmöglichkeit bestehen und die Vorteile, die das bayerische Schulsystem bietet, könnten jedem zur Verfügung stehen.

Weiterhin hätte ein naher Realschulstandort auch positive Auswirkungen auf das Leben in der Gemeinde. Durch die weit entfernten Schulen bilden sich Freundeskreise, die ein sich ebenfalls über den gesamten Einzugsbereich der Schule erstrecken, während sich diejenigen am Heimatort erfahrungsgemäß aufzulösen beginnen. Das ist zum einen schlecht für die Kinder, die sich nachmittags

kaum sehen können, und zum anderen schlecht für den Zusammenhalt in der Gemeinde.

Die Junge Union Holledau fordert daher den Landkreis Freising dazu auf in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim einen Realschulstandort in der Holledau eingehend zu prüfen. Explizit sollte der Vorschlag von Konrad Schikaneder bzgl. der Zusammenlegung der Hauptschulen Au i.d. Hallertau und Nandlstadt geprüft werden.

Durch das Freiwerden eines Gebäudes würde ein teurer Neubau vermieden. Zudem würde im Zuge der Einführung der Mittelschule der Schulstandort Nandlstadt ebenfalls reflexartig gestärkt.